

Änderungsantrag

des Abgeordneten Kleinert (Marburg) und der Fraktion DIE GRÜNEN

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1986
hier: Einzelplan 14
Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung
— Drucksachen 10/3700 Anlage, 10/4164, 10/4180 —

Der Bundestag wolle beschließen:

In Einzelplan 14 wird ein neues Kapitel 14 24 – Rüstungskonversion – mit folgenden Titeln und Ansätzen eingestellt:

„Titel 532 43 Erforschung und Entwicklung von regionalen und
branchenbezogenen Konversionsmöglichkeiten
50 000 000 DM

Titel 525 52 Umschulungsbeihilfen für Arbeitnehmer aus der
Rüstungsindustrie und Bundeswehrangehörige
50 000 000 DM

Titel 684 10 Förderprogramm für Konversionsprojekte
30 000 000 DM“

Bonn, den 22. November 1985

Kleinert (Marburg)
Hönes, Schmidt (Hamburg-Neustadt) und Fraktion

Begründung

1. Eine treibende Kraft für die Aufrüstungspolitik der Bundesregierung ist die bundesdeutsche Rüstungsindustrie. Hinter vielen neuen Waffenprojekten steht nichts anderes als die Sorge um den Erhalt und die angemessene Auslastung dieser Rüstungskapazitäten. Um diese Kraft zu verringern bzw. zu beseitigen, ist ein Ab- und Umbau der Rüstungsindustrie erforderlich.

2. In der Rüstungsindustrie sind hochentwickelte Produktionsanlagen vorhanden und eine Vielzahl von hochqualifizierten Arbeitskräften beschäftigt. Um bei Abrüstungsvorschlägen (vor allem der Ablehnung von Beschaffungen) diese Produktionsanlagen nicht einfach zu verschrotten und die Arbeitslosigkeit in diesem Bereich zu erhöhen, ist es nötig, konkrete Projekte zu fördern, bei denen mit möglichst wenig Zusatzaufwand durch die Umstellung der vorhandenen Produktionsanlagen nützliche Produkte hergestellt werden können.